



EDITORIAL

En grossi Chratte Energie

Heute ist der Begriff Energie in aller Leute Munde und ruft eine breite Palet-



te an gedanklichen Verbindungen hervor: Vielleicht ist es eine Lektion aus dem Schulalltag zu physikalischer oder chemischer Energie, die Ihnen eine Schweissperle auf die Stirn treibt, oder es sind eher die Alternativenenergien wie Erdwärme, Solar oder Biogas. Eventuell denken Sie an die Energieversorgung mit Kernspaltung, Erdöl, Erdgas, bei der in Zukunft in verschiedenen Belangen grundlegende Problemlösungen anstehen, welche den Verantwortlichen einiges an Energie abverlangen werden. In der Zeitung liest man von Energiesteuern und Energiepolitik, die Werbung für Jung bis Alt fokussiert sich vermutlich eher auf Energie-Spender wie Energy-Drinks und Energy-Food, ohne die es nicht mehr gehen soll. Personen, die in Arbeitsprozesse eingebunden sind, bringen Energie in Verbindung mit Tatkraft, Schwung, Ausdauer, Arbeits- und Leistungsfähigkeit, damit verknüpft Verunsicherung zu genügen oder gar Burn-out. Energiesparen, öffentlicher Verkehr und Umweltschutz sind auch Gedanken, die mit der Energie in direktem Zusammenhang stehen.

Die Sommerzeit steht bevor. Es ist sicher die Saison im Jahreskreis, in der sich die meisten Adligenswiler und Adligenswilerinnen ein paar Tage Ferien und etwas Zeit zur Erholung gönnen können. Es ist die Zeit, in der man vom Alltag den nötigen Abstand gewinnen kann, in der man Zeit hat für die Familie, für Freunde und für sich selber, in der man Energie tanken kann für die Herbst- und Winterzeit sowie für die wiederkehrenden Anforderungen des Alltags. Gerne wünsche ich Ihnen allen von Herzen einen erholsamen, sonnigen, warmen Sommer und «en grossi Chratte» gefüllt mit persönlicher Energie.

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN
URSI BURKART-MERZ



Holzschnitzelfeuerungsanlage.



Photovoltaikanlage.

Adligenswil will eine vorbildliche Energiestadt werden

Adligenswil hat sich im Richtlinienprogramm 2008–2012 zum Ziel gesetzt, das Label Energiestadt zu erhalten. Das ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen.

Das Label Energiestadt erhielten bis vergangenen September 161 Gemeinden. Eine Energiestadt wird von der Bevölkerung als moderne Gemeinde wahrgenommen. Auch Adligenswil möchte eine verantwortungsbewusste Gemeinde mit energiesparenden Projekten vorleben. Das Engagement im Programm Energiestadt lohnt sich für Adligenswil. Ein kluges Energiemanagement zahlt sich in Franken und Rappen aus, ganz zu schweigen vom Imagegewinn und von den Vorteilen fürs lokale Gewerbe.

Energiestädte zeigen, dass sie am morgen denken. Sie sind Vorreiter für eine innovative Energiepolitik. Adligenswil investierte in den vergangenen Jahren sehr viel in die Sanierungen der Schulhausdächer, in die Erbauung einer Holzschnitzelanlage mit Wärmeverbund, in die Installation einer Photovoltaikanlage im Dorfschulhaus und in die Warmwasseraufbereitung mittels Sonnenkollektoren in den Schulliegenschaften Dorf und Obmatt. Diese Investitionen haben Adligenswil dem Label Energiestadt bereits einen Schritt näher gebracht. Adligenswil ist bereit, den ersten Schritt zum Label Energiestadt in Angriff zu nehmen und die Mitgliedschaft im Trägerverein Energiestadt zu beantragen.

1. Schritt, Mitgliedschaft: Als erster Schritt wird Adligenswil Mitglied im Trägerverein Energiestadt.
2. Schritt, Partner auf dem Weg: Anerkennung für Gemeinden, die ihre

Energiepolitik mit den Energiestadt-Instrumenten strukturieren. Bund und Kantone unterstützen das Konzept. Die Gemeinden werden anhand eines standardisierten Massnahmenkatalogs auf ihren Energieverbrauch hin untersucht. Der Prozess wird von Beratern begleitet. Die bereits in Adligenswil realisierten und oben erwähnten energiepolitischen Massnahmen werden überprüft und wo notwendig saniert und ausgebaut.

3. Schritt, Label Energiestadt: Wenn 50% der möglichen Massnahmen realisiert sind, erhält die Gemeinde Adligenswil das Label Energiestadt. Das Label wird regelmässig überprüft. Alle vier Jahre findet ein Re-Audit statt. Die detaillierte Analyse sowie die beschlossenen Massnahmen basieren auf einem Massnahmenkatalog. Die Energiepolitik der Gemeinde wird genau untersucht: Raumplanung, Wärmedämmung der Gebäude, Energieversorgung, öffentlicher Verkehr, Mobilität, Parkmöglichkeiten, Wasserverbrauch, interne Organisation, Kommunikation, regionale und internationale Kooperation.

4. Schritt, European Energy Award Gold: Die Auszeichnung entspricht dem Energiestadt-Label in Gold, das heisst, wenn mehr als 75% der möglichen Massnahmen realisiert sind. Diese internationale Auszeichnung ist für Energiestädte gleichbedeutend wie die Champions League für einen Fussballclub. Ob das Label Gold für Adli-

genswil realistisch ist, werden die kommenden Abklärungen zeigen. Der Gemeinderat Adligenswil hat sich zum Ziel gesetzt, in der Legislaturperiode 2008–2012 die Schritte von der Mitgliedschaft bis zum Label Energiestadt zu erreichen.

GUIDO SCHACHER, GEMEINDERAT

Jetzt doppelt sparen mit Gebäudeerneuerungen und Solaranlagen

Informationsabend, 30. Juni, 19.30 bis ca. 20.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
Referat einer Energie-Fachperson des Kantons Luzern. Im Jahr 2009 fördert der Kanton Luzern Gebäudeerneuerungen, Solaranlagen und Holzheizungen mit attraktiven, stark erhöhten Beiträgen. Eingeladen sind alle Hauseigentümer und Interessierte. Anschliessend offeriert die Gemeinde einen kleinen Apéro.

Sanierung: Das Sparpotenzial ist riesig. Ein 1970 gebautes Haus verbraucht jedes Jahr rund 20 Liter Heizöl pro Quadratmeter beheizte Wohnfläche. In modernen Gebäuden sind es 5 Liter, in Minergie-Gebäuden 3 Liter und Minergie-P-Häuser benötigen bald gar keine Heizenergie mehr.

Vielseitige Solarwärme: Vier bis sechs Quadratmeter Sonnenkollektoren reichen bereits, um 70 Prozent des jährlichen Warmwasserbedarfs eines Vier-Personen-Haushalts zu decken.

Holzheizungen: Der Kanton Luzern fördert den Ersatz von Öl- oder Gasheizungen durch Holzheizungen mit Pellets, Stückholz oder Schnitzeln, wenn sie mit einer thermischen Solaranlage kombiniert sind.

Strom von der Sonne: Mit einer Photovoltaik-Anlage können Sie Ihren eige-

nen Strombedarf decken. Der Kanton fördert Anlagen, die neu erstellt werden und bis 31. Dezember 2008 nicht für die kostendeckende Einspeisevergütung angemeldet waren.

Attraktives Förderprogramm: Der Kanton bezahlt allen Eigentümerinnen und Eigentümern eines Gebäudes im Kanton Luzern doppelte Förderbeiträge, wenn sie ihr Gesuch für ein konkretes Projekt vor Baubeginn und vor dem 31. 12. 2009 einreichen. Der Baubeginn erfolgt erst nach der Zusicherung des Förderbeitrages, jedoch spätestens 18 Monate nach der Beitragszusage.

Belohnung für die Schnellen: Der Kanton Luzern intensiviert mit den neuen Bestimmungen sein bestehendes Förderprogramm mit dem Ziel, den Energiebedarf im Gebäudebereich zu senken und die erneuerbaren Energien zu fördern. Die Aktion mit den stark erhöhten Fördersätzen dauert bis Ende dieses Jahres oder bis zur Ausschöpfung der zur Verfügung stehenden Mittel. Es geht dabei auch um die Stützung der Konjunktur, und schnelles Handeln soll belohnt werden.

Energieberatung: Energieberatung Kanton Luzern (c/o öko-forum) Telefon 041 412 32 32, www.energie.lu.ch, energieberatung@oeko-forum.ch

Fortsetzung auf Seite 3

In dieser Ausgabe

Sommerspass Der Ferienpass lockt wieder	4
Natur pur Kastanienhaine im Zimmerwald	5
ZeitraumADLIGENSWIL Hans Meier auf der Kanzel	6

Gemeindekanzlei

Karin Krummenacher, Sachbearbeiterin Gemeindekanzlei, verlässt ihre Stelle per 31. Juli 2009, um eine neue berufliche Ausbildung zu beginnen. Sie war seit August 2007 auf der Kanzlei tätig, insbesondere in den Bereichen Einwohnerkontrolle und Arbeitsamt. Wir danken Karin Krummenacher für ihre sehr gute Arbeit ganz herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



Aida Sabotic, Widspüelmatte 1, Adligenswil, wird als Nachfolgerin von Karin Krummenacher am 20. Juli 2009 die Stelle als Sachbearbeiterin auf der

Gemeindekanzlei antreten. Frau Sabotic war nach Abschluss ihrer kaufmännischen Ausbildung auf unserer Gemeindeverwaltung bei der Amtsvormundschaft Luzern-Land in Ebikon tätig.

Wir heissen Aida Sabotic herzlich willkommen, wünschen ihr einen

guten Start und freuen uns auf die erneute Zusammenarbeit mit ihr.

Finanzen/Gemeindebuchhaltung



Roger Meier, Horw, hat auf den 1. Juni 2009 die Stelle als Sachbearbeiter Finanzen/Gemeindebuchhaltung und EDV-Ver-

antwortlicher der Gemeindeverwaltung angetreten. Wir heissen Roger Meier in unserem Team herzlich willkommen, wünschen ihm in seiner neuen Aufgabe viel Freude und Erfolg und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Bei dieser Gelegenheit danken wir Thomas Lipp von der Firma Lipp Gemeinde- und Finanzdienstleistungen, St. Erhard, für die während der Krankheitszeit und nach dem Tode von Finanzsekretär Beni Lindegger geleistete sehr gute und kompetente Arbeit ganz herzlich.

Bekanntmachung

Aus den Erträgen der «Albert und Ruda Sidler-Perovic-Stiftung Adligenswil» stehen folgende Beiträge zur Verfügung:

1. Beiträge an Schweizer Offiziere. Einwohner der Gemeinde Adligenswil, welche im Jahre 2009 Offizier der Schweizer Armee werden, erhalten einen einmaligen Betrag von Fr. 500.–.

2. Stipendien. An notleidende Studenten/Studentinnen, welche in Adligenswil ihren gesetzlichen Wohnsitz haben und an einer Universität, der ETH, an einem Technikum oder in einem Priesterseminar studieren, wird ein Stipendium ausgerichtet. Über die Zuteilung der Stipendien beschliesst der Stiftungsrat.

Die Gesuche um Auszahlung von Beiträgen oder Stipendien sind bis spätestens **15. August 2009** beim Stiftungsrat der Sidler-Perovic-Stiftung, c/o Gemeindekanzlei Adligenswil, unter Beilage von entsprechenden Unterlagen, einzureichen.

STIFTUNGSRAT DER SIDLER-PEROVIC-STIFTUNG ADLIGENSWIL

Kindergarten- und Schülerabos

In den vergangenen Jahren beteiligte sich die Gemeinde an den Kosten des Jugend-Passepartouts für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klasse aus den Quartieren Schädprüti und Kleinebnet/Angel mit einem Betrag.

Der Gemeinderat hat beschlossen, sich auch im Schuljahr 2009/2010 mit einem Beitrag von 100 Franken an den Kosten des Passepartouts (Kosten 480 Franken) zu beteiligen. Bezugsberechtigt sind die Schüler/innen der 1. bis 3. Klasse aus den Quartieren Schädprüti und Kleinebnet/Angel. Der Beitrag kann auf der Gemeindekanzlei Adligenswil gegen

Vorweisung des Jugend-Passepartouts bezogen werden. Für Kindergartenkinder kann ein spezieller Kindergarten-Passepartout zum Preis von 290 Franken bezogen werden. Dieses Abonnement ist gültig auf dem direkten Weg des Kindes von zu Hause bis in den Kindergarten und retour, von Montag bis Freitag ohne offizielle Schulferien.

Die Bestellung der Kindergarten-Passepartouts hat bis spätestens 31. Juli 2009 bei der Gemeindekanzlei Adligenswil (Telefon 041 375 77 77) zu erfolgen. Eine Kostenbeteiligung durch die Gemeinde erfolgt nicht.

Verabschiedung von Trudi Hirschi

Die Zivilschutzstelle Habsburg in Meggen ist Ende April 2009 aufgehoben worden – als Folge der Fusion der regionalen Zivilschutzorganisation zur ZSO Emme auf den 1. Januar 2009.

Die Leiterin der Zivilschutzstelle Habsburg, Trudi Hirschi, ist per Ende Mai 2009 in Pension gegangen.

Bereits seit dem 1. Januar 1984 war Trudi Hirschi Zivilschutzleiterin in Adligenswil. Nach der Gründung der ZSO Habsburg im Mai 1999 übersiedelte Trudi Hirschi nach Meggen, um dort als Stellenleiterin der Zivilschutzorganisation Habsburg zu wirken.

Dank dem grossen Engagement, der Zuverlässigkeit und dem Pflichtbewusstsein von Trudi Hirschi war die Zivilschutzstelle Adligenswil und auch der ZSO Habsburg als gut organisiert und geführt bekannt.

Der Gemeinderat Adligenswil dankt Trudi Hirschi für ihre in den vergangenen 25 Jahren hervorragend geleisteten Dienste und wünscht zum Ruhestand alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL



Trudi Hirschi.

Sportliche Gemeindeverwaltung



Sportlich unterwegs – die Läufergruppe der Gemeindeverwaltung am Luzerner Stadtlauf.

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben am 26. Juni geschlossen

Am Freitag, 26. Juni 2009, befindet sich das Personal der Gemeindeverwaltung auf dem alljährlichen Ausflug. Die Büros sowie die Abteilungen Haus- und Werkdienst, Jugendarbeit und Schulsozialarbeit bleiben daher den ganzen Tag geschlossen. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen bestens. In dringenden Fällen gibt Telefon 041 375 77 77 weitere Auskünfte.

Interne Weiterbildung der Gemeindeverwaltung am Donnerstag-Nachmittag, 2. Juli 2009

Wegen einer interner Weiterbildung bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung sowie die Abteilungen Haus- und Werkdienst, Jugendarbeit und Schulsozialarbeit am Donnerstagnachmittag, 2. Juli 2009, geschlossen. In dringenden Fällen gibt Ihnen Telefon 041 375 77 77 weitere Auskünfte. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen bestens.



Gemeinde Adligenswil
Tageseltern-Vermittlung

Tagesfamilie gesucht

Tagesfamilie gesucht

Aufgabenbereich

Betreuung eines siebenjährigen Knaben mit körperlicher Behinderung. Der Knabe besucht zurzeit die 1. Primarschulklasse. Da er teilweise auf den Rollstuhl angewiesen ist, kann er den Schulweg nicht alleine bewältigen. Wir suchen daher eine Tagesfamilie, die bereit ist, das Kind im Dorfschulhaus Adligenswil abzuholen und wieder zur Schule zu bringen.

Betreuungszeiten:

Ab Mitte Oktober 2009
3 Tage pro Woche (frei wählbar)
von 11.00 – 13.45 Uhr

Anforderungen

- Freude an Kindern und an der Erziehungsarbeit
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Gesprächsbereitschaft mit Kindern und Erwachsenen
- Führerausweis

Wir bieten Ihnen

- Unterstützung in fachlichen Fragen
- Einführungskurs für Tageseltern
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Suchen Sie eine neue Herausforderung und arbeiten Sie gerne zu Hause, so kontaktieren Sie unsere Vermittlerin. Sie erteilt Ihnen gerne weitere Informationen.

Tageseltern-Vermittlung

Franziska Zurkinder
Telefon: 041 372 11 63 (Mo. + Di. von 8.00 – 11.00 Uhr)
E-Mail: tageseltern-adl@bluewin.ch

Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2009

Beitritt zur Steuerungsgruppe «Starke Stadtregion Luzern»

Die sehr gut besuchte Gemeindeversammlung vom 26. Mai hat dem Beitritt zur Steuerungsgruppe «Starke Stadtregion Luzern» knapp zugestimmt. Im Weiteren genehmigte sie die Jahresrechnung 2008, einen Sonderkredit für die Revision der Ortsplanung und den neuen Konzessionsvertrag mit den CKW.

Äusserst knapp fiel das Resultat zum Beitritt zur Steuerungsgruppe «Starke Stadtregion Luzern» aus. Von den 304 anwesenden Stimmberechtigten sprachen sich 146 für und 139 gegen einen Beitritt aus. Die CVP, FDP und SP votierten für einen Beitritt. Nur bei einem Beitritt könne man mitdenken und mitreden. Es gehe jetzt lediglich um die Abklärungen der Varianten «Kooperation» oder «Fusion», welche gleichwertig und ergebnisoffen durchgeführt werden sollen. Als einzige Partei sprach sich die SVP gegen einen Beitritt aus. Dabei wurde insbesondere argumentiert, dass ein Beitritt zum Projekt automatisch einen Schritt in Richtung Fusion bedeute. Dieser Meinung schlossen sich auch weitere Stimmen aus dem Publikum an. Zu einigen Diskussionen Anlass gab auch die Verwendung des Ertragsüberschusses von knapp 2 Mio.

Franken der Jahresrechnung 2008. Der gemeinderätliche Antrag lautete, vom Ertragsüberschuss einen Steuerausgleichsfonds von 900 000 Franken zu schaffen und den Rest ins Eigenkapital einzulegen. Der Steuerausgleichsfonds soll künftige Steuerausfälle zufolge der Steuergesetzrevisionen und der unsicheren Wirtschaftslage decken. Damit waren FDP und SP aber nicht einverstanden. Die FDP beantragte, den ganzen Ertragsüberschuss zur Tilgung der Schulden gegenüber der Luzerner Pensionskasse von 3 710 000 Franken zu verwenden. Die SP wollte 75 000 Franken zur Vorfinanzierung der Neugestaltung des Pausenplatzes Kehlhof und den Rest zur Tilgung der Schulden gegenüber der Luzerner Pensionskasse verwenden. Beide Anträge fanden jedoch bei den Versammlungsteilnehmern keine Mehrheit.

Fast diskussionslos passierte der Antrag des Gemeinderates für einen Sonderkredit von 586 000 Franken für die Revision der aus dem Jahre 1996 stammenden Ortsplanung. Diese soll nun in den nächsten vier Jahren überarbeitet werden.

Das neue Stromversorgungsgesetz, welches am 1. Januar 2009 in Kraft getreten ist, machte den Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages mit den Centralschweizerischen Kraftwerken (CKW) notwendig. Der vom Verband Luzerner Gemeinden mit den CKW ausgehandelte Vertrag soll die Stromversorgung durch die CKW für die nächsten 25 Jahre gewährleisten.

Die von einer Interessengruppe ausserhalb der Gemeinde in den Medien gemachten Einwendungen gegen den neuen Konzessionsvertrag konnten seitens des Gemeinderates entkräftet werden. Der neue Konzessionsvertrag wurde daraufhin diskussionslos genehmigt.

Im Weiteren wählte die Versammlung 23 Mitglieder des Urnenbüros für die Amtsdauer 2009–2013.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER



Montage der Stützkonstruktion für das neue Viadukt.

Anspruchsvolle Sanierung des Viadukts «Gämpi»

An der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember wurde dem Sonderkredit von Fr. 900 000.– zur Sanierung des Abwasserhauptsammelkanals «Gämpi» zugestimmt. Nach Abschluss der Projektierungsarbeiten und nach durchgeführter Submission konnte mit den Bauarbeiten im März 2009 termingerecht gestartet werden. Trotz des schwierigen Zugangs zur Baustelle und dem sehr unwegsamen, steilen Gelände verliefen die Arbeiten bis dahin ohne Zwischenfälle. Die erfolgreiche und termingerechte Auftragsbefreiung kann einerseits auf die kompetente Führung und auf eine perfekte Planung und Koordination zwischen den verschiedenen Arbeitsetappen und andererseits durch eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen spezialisierten am Bau beteiligten Unternehmen zurückgeführt werden. Das unwegsame Gelände erforderte eine gute Koor-

dination von verschiedensten Einsätzen durch Helikopter. Mit einem dieser zahlreichen Einsätze wurden am vergangenen 28. Mai auf eindrückliche Weise die bis zu 4500 kg wiegenden Stützkonstruktionen für das neue Viadukt montiert. Bis Ende Juni werden das Viadukt und die Verlegung des neuen Abwasserhauptsammelkanals abgeschlossen sein. Die gesamten Erstellungskosten können innerhalb des dafür gesprochenen Sonderkredites von Fr. 900 000.– abgerechnet werden. Es ist uns durchaus bewusst, dass durch die ausgeführten Bauarbeiten, insbesondere während den Helikoptereinsätzen, die Anwohner der Gebiete Gämpi, Risiboden, Rütlimatte und Rütliweid durch Fluglärm gestört wurden. Wir danken der betroffenen Bevölkerung für ihre Geduld und ihr Verständnis.

MARKUS SIGRIST
FINANZ- UND BAUVORSTEHER

Ebikonnerstrasse: Ausbau und Sanierung sind im Terminplan



Im Juni 2008 wurde mit den Bauarbeiten zum Ausbau und zur Sanierung der Ebikonnerstrasse mit dem neuen talseitigen Rad-/Gehweg begonnen. Im Vorfeld waren bereits im Mai 2008 die beiden Info-Tafeln betreffend Baubeginn (Juni 2008) und Bauende (Juli 2009) installiert worden. Der Deckbelag soll im kommenden Frühling/Sommer 2010 eingebaut werden.

Trotz der vor Baubeginn abgeklärten Baugrundverhältnisse konnten die Fundationsarbeiten für den talseitigen Stützkörper infolge sehr schwieriger und ungünstiger Baugrundverhältnisse (Wassereintritt und Instabilitäten) nicht nach Projekt ausgeführt werden. Infolge Instabilität

und Wassereintritt war es nicht möglich, wie geplant alle vier Meter eine Betontafel von zwei mal anderthalb Meter Breite und ca. zweieinhalb bis drei Meter Tiefe (auf Grundmoräne abgestützt) auszuführen. Dies erforderte eine Änderung der Fundationsart durch Materialersatz unterhalb des vorgesehenen Streifenfundamentes. Die damit verbundenen möglichen Setzungen werden seit November 2007 durch monatliche Setzungsmessungen überwacht. Die Messergebnisse bestätigen eine Abnahme und eine Verringerung der Setzungen im Verlaufe der Messperiode. Bis zum Einbau des Deckbelages im kommenden Frühling/Sommer werden diese Messungen im Rhyth-

mus von ca. zwei Monaten weitergeführt. Damit kann gewährleistet werden, dass noch vor Einbau des Deckbelages Kenntnis herrscht, wie sich die Setzungen innerhalb eines Jahres verhalten haben und ob der Deckbelag mit Sicherheit ohne Probleme eingebaut werden kann. Die Änderung der Fundationsart führt nicht zu Mehrkosten.

Der lange anhaltende und schneereiche Winter 2008/09 führte indessen zu einer zweimonatigen Baueinstellung. Die Schneeverhältnisse liessen es nicht zu, Arbeiten an Fundation und Stützkörper auszuführen. Trotz dieses zweimonatigen Zeitverlustes bestätigt die Arbeitsgemeinschaft ARGE Löttscher/Implenia, dass die Bauarbeiten an der Ebikonnerstrasse per Ende Juli 2009 soweit abgeschlossen sein werden. Davon sind jedoch kleinere Anpassungsarbeiten im Umgebungsbereich ausserhalb der Fahrbahnen ausgeschlossen.

Auch für diese Baustelle dürfen wir erfreut feststellen, dass die Bauarbeiten bis dahin ohne Zwischenfälle und ohne Unfälle verliefen. Für die bis heute und noch bis Bauende aufzubringende Geduld und Rücksicht durch die Verkehrsteilnehmer danken wir.

MARKUS SIGRIST
FINANZ- UND BAUVORSTEHER

Fortsetzung von Seite 1

Neu doppelte Fördersatz bei Gesamterneuerungen

Voraussetzungen:

- Umfassende Erneuerung eines bestehenden Gebäudes
- Einhaltung gesetzlicher Grenzwerte für Erneuerungen (Systemnachweis)

Fördersatz:

	Systemnachweis:	Minergie- Modernisierungen:	Minergie-P- Standard:
pro m ² beheizter Wohnraum	Fr. 80.–	Fr. 100.–	Fr. 120.–
max. Förderbeiträge	Fr. 100 000.–	Fr. 125 000.–	Fr. 150 000.–

Um Förderbeiträge zu bekommen, ist eine vorgängige Energieberatung zwingend.

Solaranlagen einen Drittel günstiger

Für den Bau von Solaranlagen bezahlt der Kanton Fr. 3000.– pro Anlage plus Fr. 300.– pro m² Absorberfläche. Ersparnis: bis 40% der Investitionskosten

Voraussetzungen:

- Baueingabe für das Gebäude (nicht für die Solaranlage) muss vor dem 31. Dezember 2008 erfolgt sein
- Beizug berechtigter Installateur oder Energieberatung Luzern für die Erstellung des Fördergesuchs

Die Liste der berechtigten Installateure finden Sie unter www.energie.lu.ch.

Stiftung Klimarappen: Beiträge für Teilerneuerungen

Der Kanton Luzern verdoppelt die Beiträge der Stiftung Klimarappen bis zu einem Maximalbetrag von Fr. 100 000.– und weitet die Förderung auf nicht fossil beheizte Gebäude aus, z.B. Häuser mit Wärmepumpen oder Holzheizung.

Projekt der 2. und 3. KSS Adligenswil: Stellwerk 8 und 9

«Die Woche hat mir super gefallen»



Volle Konzentration.

Einfluss von aussen wirken auf die Schule. Sie ist einem steten Wertewandel unterworfen. Mit der Förderung des Individuums, der kreativen und eigenständigen Prozesse der Schülerinnen und Schüler, wurde in den letzten Jahren einer standardisierten Überprüfung der vom Lehrplan festgelegten Lerninhalte weniger Beachtung geschenkt. Breit angelegte internationale Studien wie TIMSS oder PISA, die grosse in-

ternationale Diskussionen zu Bildungsstandards auslösten, oder die vielen internationalen Zertifizierungen und die Eignungsabklärungen in der Privatwirtschaft wie Multichack und Basiccheck liessen Fragen nach Qualitätssicherung und deren Überprüfung aufkommen.

Mit «Stellwerk» wird Pionierarbeit geleistet. Alle am Lernprozess Beteiligten haben mit dem Referenzrahmen eine gut lesbare Testgrundlage, welche die Anforderungen in Kann-Formulierungen (und Beispielen) auflistet. Der Referenzrahmen ist in die fünf Fachbereiche Mathematik, Vorstellungsvermögen, Deutsch, Englisch und Französisch aufgeteilt. Jeder dieser Fachbereiche wird wiederum in drei bis vier Teilbereiche unterteilt. Wie mit jedem Hilfsinstrument kann auch mit «Stellwerk» nur ein gewisser Leistungsbereich gemessen werden.

Für eine umfassende Erfassung und Beurteilung der Lernenden und Schülerpersönlichkeiten sind weitere Beurteilungshilfen nötig. Der Referenzrahmen ist abgestützt auf eine

Auswahl gemeinsamer Lernziele aus den Lehrplänen der Deutschschweizer Kantone und richtet sich an die Lehrpersonen der Oberstufe und an die Lernenden des 8. respektive des 9. Schuljahrs und deren Eltern.

Nachdem die Schüler alle Tests bearbeitet haben, ermittelt das «Stellwerk» ein Leistungsprofil. Dieses Profil ist für die Schüler eine Standortbestimmung. Es zeigt ihre Stärken und Schwächen in den Teilbereichen. Die Schüler und Schülerinnen des 8. und 9. Schuljahres konzentrieren sich während der Projektwoche «Stellwerk» auf diese Aufgabenstellungen. Vor jedem Test repetieren sie in zwei Lektionen den erarbeiteten Stoff der vergangenen Schuljahre.

Hier einige Schülerkommentare: «Es war ein neue Art, Prüfungen zu haben.» «Man konnte sich gut konzentrieren.» «Die Auswahl der Aufgaben war sehr anspruchsvoll.» «Ich stiess an meine Grenzen.» «Die Woche hat mir super gefallen, da ein Spezialprogramm lief.»

SVEN KRONENBERG
SCHULE ADLIGENSWIL

Primarschüler dichten im Englischunterricht japanische Haikus

Haikus sind die kürzesten Gedichte der Welt und werden in einem Atemzug gelesen. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a von Frau Schütz haben im Fach Englisch bei Frau Rüeegger eigene Haikus formuliert. Mit dem Frühling sammelten die Kinder Wörter zum Thema «nature» und «verdichteten» diese in nur 17 Silben zu einem kurzen Bild.

HANNI RÜEGGER
UND JOHANNES PAETZOLD

Haiku ist eine japanische Gedichtform. Traditionell bestehen Haikus aus 17 Silben. Ihre Dichter verfassen drei Gruppen mit jeweils 5, 7 und wieder 5 Silben. Die Verse haben Bilder aus der Natur, vorwiegend in einer bestimmten Jahreszeit, zum Inhalt.

Animals hungry
Warm sunshine in the nature
Animals hunting

The fox is sleeping
The fox is playing with friends
The fox is hunting

Birds eating insects
Insects hunting many things
Grasshoppers hiding

Squirrels eating nuts
Balance controlled with the tail
They live in the trees

Deer love to eat grass
They are hiding in the woods
Why are they running?

Rabbits are running
Rabbits are so sweet to watch
Rabbits are running

Ants creep on the ground
Ants are afraid of bears
Ants are carrying

Deer play in the woods
Deer are eating grass and shoots
A deer has two horns

All turtles are slow
Turtles can not run away
They are small or big

Wie gut ist die Schule Adligenswil?

In einem 4-Jahre-Rhythmus werden die Schulen des Kantons Luzern von der Abteilung Schulevaluation der DVS (Dienststelle Volksschulbildung) evaluiert. Dieses Element ist Teil eines ganzheitlichen Qualitätsmanagements und vermittelt der Schule eine umfassende Aussensicht ihrer Stärken, Schwächen und Veränderungspotenziale. In den Monaten April bis Juni 2009 unterzieht sich die ganze Schule Adligenswil (KG, PS und KSS) diesem Evaluationsverfahren.

In einer ersten Phase hat sich die Schule intern mit einer Stärken-Schwächen-Analyse befasst. Diese Ergebnisse fliessen schliesslich in den Evaluationsbericht ein. Weitere Elemente des Evaluationsverfahrens sind ein Portfolio, Befragungen (Fragebogen) der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Lehrpersonen sowie Unterrichtsbesuche und Sitzungsbeobachtungen in den Schulteams. Ergänzt werden diese Ergebnisse durch Interviews mit Mitgliedern der Bildungskommission, der Schulleitung, Lernenden, Eltern

und Lehrpersonen. Eine Begehung der Schulanlagen und des Schulars rundet die Analyse der Evaluation ab. Aus den vielfältigen Daten verfasst die Abteilung Schulevaluation zuhanden der Schule Adligenswil einen detaillierten Bericht und zeigt auf, wie sie den momentanen Stand der Schule einschätzt. Diese Ergebnisse werden im Monat August 2009 vorliegen. Gerne werden wir Sie im Verlaufe des Herbsts darüber informieren.

ROLAND SIGRIST
SCHULE ADLIGENSWIL

Luzerner Ferienpass, 20. Juli bis 21. August 2009

Superhelden, Superstars, Supersommer

Mit dem Luzerner Ferienpass kannst du dir deinen Supersommer selber zusammenstellen. Ob Superstar bei der Play-Back-Show oder als Held bei der Entdeckungsreise, die Heldentaten sind vielerorts möglich.

Ferienpasszentrum Maihof:

Im Ferienpasszentrum kannst du Pralinen nach Pippi Langstrumpfs Rezept machen oder selber eine Comifigur sein. Täglich kannst du im Ferienpasszentrum spielen, basteln, Abenteuer erleben, daneben warten weitere Attraktionen wie Wasserschlachten oder Fussballspiele auf dich. Im Kidscafé kannst du spannende Superheldengeschichten erfahren oder Rätsel lösen.

Ferienpasszentrum auf dem Schulhausareal Maihof, ab 20. Juli bis 21. August.

Öffnungszeiten, 10 bis 17 Uhr. Erreichbarkeit: Bus Nr. 1/19/22/23, Haltestelle Schlossberg.

Besichtigungen

Während des Ferienpasses kannst du zusätzlich zum Angebot im Ferienpasszentrum diverse Besichtigungen besuchen. Du kannst hinter die Kulissen des Stadionneubaus schauen, ein Elektrofahrzeug basteln oder lernen, wie man ein Feuer löscht. In der Sternwarte Hubelmatt erfährst du alles über Sterne und

kannst den Sternenhimmel beobachten.

Das gesamte Angebot mit Detailinformationen findest du im Programmheft oder im Internet: www.stadt Luzern.ch/ferienpass.

Beim Kauf eines Ferienpasses bekommst du dein eigenes Programmheft.

Startknall

Am 20. Juli um 14 Uhr wird das Ferienpasszentrum Maihof mit einer riesigen Süssigkeitenbombe und mit einer Überraschung eröffnet. Von 15 bis 17 Uhr werden alle Wochenmarken 2 Franken günstiger angeboten.

Grundpass oder Ferienpass

Das Ferienpassangebot richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren.

Grundpass

– Ab 1. Ferienwoche
– Kosten: Fr. 10.–
– Freieintritte in die Bäder, Museen und Freifahrt mit Schiff, Zug und Bus im ganzen Ferienpassgebiet.

Ferienpass

– Ab 2. Ferienwoche
– Kosten: Fr. 15.–
– Grundangebot sowie alle Angebote im Ferienpasszentrum, Nacht-Abenteuer, Kinderkino und Besichtigungen.

Der Luzerner Ferienpass wird von der Stadt Luzern organisiert und von folgenden Gemeinden finanziert: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Gisikon, Honau, Horw, Inwil, Kriens, Littau, Luzern, Malters, Meggen, Root, Rothenburg, Schwarzenberg, Udligenswil.

Verkaufsstellen

Ferienpässe sind bei den beteiligten Gemeinden, bei der vbl-Verkaufsstelle beim Bahnhof und beim Ferienpassbüro erhältlich.

Verkaufsstelle in Adligenswil:
Gemeindekanzlei, Dorfstrasse 4
(2. Stock links im Gemeindehaus).
Bitte Foto mitnehmen!

Weitere Informationen und das Programm:
www.stadt Luzern.ch/ferienpass oder Programmheft.

Stadt Luzern
Kinder Jugend Familie
Hirschengraben 17, 6002 Luzern
Tel. 041 208 87 04

Ruhestand und Dienstjubiläen an der Musikschule

Altershalber heisst es für zwei Lehrpersonen leider endgültig Abschied nehmen: Ursula Buerkli (Klavier) unterrichtet seit 1978 an der MSA, ist also seit deren Gründung dabei, und Güggi Keller (Querflöte, früher auch Blockflöte, Xylophon und Orchesterleitung) seit 1987.

Beiden Frauen war es ein grosses Anliegen, die Freude an der Musik und Musik als Lebensinhalt und Bildungsgut weiterzugeben. Sie haben sich in sehr grossem Masse für die Belange der Musikschule – auch in der Musikschulkommission – engagiert. Nach zweijähriger Tätigkeit wird auch Marc Draeger (Xylophon) die MSA verlassen.

Wir gratulieren

15 Jahre: Alexander Kionke, Cellolehrer

10 Jahre: Christine Wichser, Schlagzeuglehrerin

Pirmin Setz, Schlagzeuglehrer

Wir danken diesen Lehrpersonen im Namen ihrer Schüler und Schülerinnen, der Eltern, der Musikschulkommission und der Leitung für ihren langjährigen und engagierten Einsatz für die Ziele des Musik- und Instrumentalunterrichts. Für ihre Zukunft wünschen wir ihnen in ihrer weiteren Tätigkeit viel Freude und alles Gute.

PETER WILLIMANN, MUSIKSCHULLEITER

Neues Leben für Kastanienhaine

Vom Mittelalter bis ins 17. Jahrhundert wurde die Edelkastanie auch rund um den Vierwaldstättersee als Grundnahrungsmittel genutzt. Mit der Verbreitung anderer Kulturpflanzen geriet die Kastaniennutzung jedoch in Vergessenheit. Im Rahmen des Verbundprojektes Kastanienhaine Zentralschweiz sollen nun 16 ehemalige Kastanienhaine der Zentralschweiz wiederbelebt werden. Der Kastanienhain Zimmerwald ist einer von ihnen.

Auf einer Fläche von insgesamt 2,9 Hektaren werden in mehreren Teilflächen im und um den Zimmerwald – auf Boden der Stadt Luzern und der Gemeinde Adligenswil – Kastanienhaine neu eingerichtet.

Der Zimmerwald bietet für die Edelkastanie nicht nur geeignete Wuchsbedingungen, auch zeugen die im ganzen Wald verteilten Kastanienbäume und insbesondere das «Chestenewäldli» von dessen früherer Kultur. Die Eigentümer der Hainflächen – die Sonnmatt Luzern AG und die Erbgemeinschaft Dr. Walter Winkler – unterstützen das Projekt in vorbildlicher Weise.

Im Winter 08/09 und im Frühjahr 09 wurden bereits erste Arbeiten um-



gesetzt. So wurden angrenzend an die bereits mit Kastanien bepflanzte Lichtung im Herzen des Zimmerwaldes (34A1) weitere 0,6 Hektaren Fichtenbestand geräumt und mit 37 veredelten Kastanien bepflanzt (34A2). In der «Hemschle» (34C) wurden auf Landwirtschaftsland 34

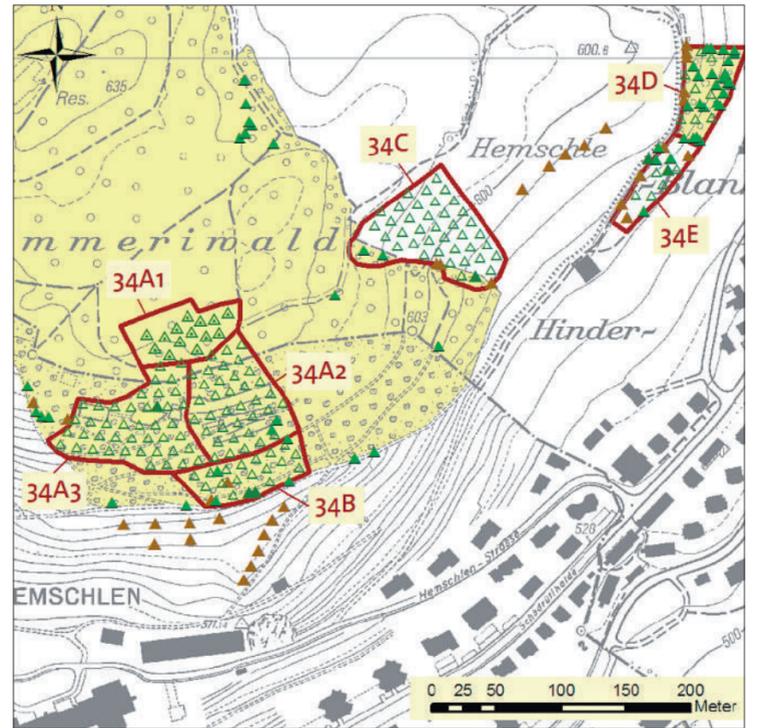
Esskastanien auf einer Fläche von 0,6 Hektaren gepflanzt. Dort weiden in Zukunft Kühe zwischen den Kastanien, weshalb jede Pflanze mit einem stabilen Schutz aus Akazienholz versehen wurde.

Bis Ende 2011 werden die Hainflächen schrittweise weiter ausgedehnt: Im Zimmerwald wird der Kastanienhain um die Teilflächen 34A3 und 34B vergrössert, das «Chestenewäldli» (34D) wird restauriert, mit Neupflanzungen ergänzt und gegen Südwest erweitert (34E). Weitere Informationen zum Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz und zum Kastanienhain Zimmerwald sind unter www.kastanien.net, Rubrik Projekte, erhältlich.

Revierförster Matthias Tanner und Projektleiter Andreas Rudow informieren im Rahmen einer öffentlichen Führung über das Kastanienhainprojekt:

Mittwoch 1. Juli, 18.00 – 20.00 Uhr.
Treffpunkt: Kurhotel Sonnmatt (Anmeldung ist nicht erforderlich).

THOMAS RÖÖSLI,
NATURSCHUTZBÜRO CARABUS



- Pflanzstandorte Kastanien
- gepflanzte veredelte Kastanien
- Kastanien, vermutlich unveredelt
- Kastanien mit speziellem Wert
- andere Bäume mit speziellem Wert

Hintergrundkarte:
Übersichtsplan Stadt Luzern
1:10 000, rawi Luzern.

Gebietspflege im Moosried

Bereits zum dritten Mal findet zu Beginn der Sommerferien ein Pflegeeinsatz statt, in dessen Rahmen eine Naturschutzfläche im Moosried aufgewertet werden soll.

Gesucht werden Frauen, Männer und Kinder, die mithelfen, Schnittgut zusammenzutragen und an ausgewählten Stellen als Unterschlupf für

Reptilien und Amphibien aufzuschichten. Der Einsatz bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit, das Flachmoor hautnah zu erleben, und vermittelt einen spannenden Einblick in den geschützten Lebensraum.

THOMAS RÖÖSLI,
NATURSCHUTZBÜRO CARABUS

Samstag 11. Juli 2009, 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Treffpunkt: Schützenhaus Udligenswil.

Ausrüstung: Stiefel, Arbeitskleider und Regenschutz.

Für ein Znüni ist gesorgt. Der Einsatz findet bei jedem Wetter statt.

Anmeldung erwünscht unter contact@carabus.ch oder 041 410 20 63



Arbeiten und gleichzeitig das Flachmoor erleben.

Fit für die Strasse – ohne Promille im Strassenverkehr

Schon wenig Alkohol vermindert Ihre Reaktionsfähigkeit und erhöht das Unfallrisiko. Angetrunken gefährden Sie nicht nur sich selber, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer.

14% aller Schwerverletzten oder Getöteten im Strassenverkehr sind Opfer eines Alkoholunfalls – an Wochenenden sogar 25%.

- Trinken Sie grundsätzlich keinen Alkohol, wenn Sie fahren. Kombinieren Sie auf gar keinen Fall Alkohol mit Medikamenten oder Drogen.

- Benützen Sie öffentliche Verkehrsmittel oder Taxis oder bestimmen

Sie für die Heimfahrt eine Person, die auf Alkohol verzichtet, wenn Sie Alkohol geniessen möchten.

- Handeln Sie als Gastgeberin oder Gastgeber verantwortungsvoll: Halten Sie immer auch alkoholfreie Getränke bereit. Falls jemand zu viel getrunken hat, rufen Sie ein Taxi oder bieten Sie eine Schlafgelegenheit an.

Übrigens: Alkohol wird durch Kaffee, Energy Drinks oder Ähnliches nicht schneller abgebaut.

www.bfu.ch

BFU – BERATUNGSSTELLE FÜR UNFALLVERHÜTUNG

Umwelt-Tipp

Klimaneutral verreisen

Während das Pendeln zur Arbeit immer öfter im öffentlichen Verkehr erfolgt, ist der Ausstoss von klimaschädigendem Kohlendioxid in der Freizeit nach wie vor sehr gross. Weil jede Art der Mobilität – ob mit Zug, Auto oder Flugzeug – einen grossen Energieverbrauch nach sich zieht, sind nahe Reiseziele fern vorzuziehen.

Wer immer in die Ferien verreist, sollte auf Rücksicht auf unser Klima möglichst den Zug als Verkehrsmittel benutzen. Gemütlich im Speisewagen zu sitzen und die vorbeiziehende Landschaft zu geniessen, lässt schon von Beginn weg Ferienstimmung aufkommen.

Wer sich trotzdem ab und zu eine Flugreise gönnen möchte, kann diesen um x-fache erhöhten Kohlendioxidausstoss kompensieren. So wird der verursachte CO²-Ausstoss an einem anderen Ort eingespart, indem Projekte finanziert werden, welche den Ausstoss von klimaschädigenden Gasen reduzieren (z. B. Ersatz von Ölheizungen ...).

Bei MyClimate – eine Schweizer Pionierfirma auf diesem Gebiet – können Sie Ihren CO²-Ausstoss durch sinnvolle Klimaprojekte im In- und Ausland kompensieren lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.myclimate.org

Ein weiterer Schritt im Projekt «ZeitraumADLIGENSWIL»

Markige Worte von der Kanzel

Etwas ungewohnt ist es schon, wenn Hans Meier auf der Kanzel der St. Martinskirche das Wort ergreift. Seine Botschaft richtete sich denn auch nicht an Gläubige im Sonntagsgottesdienst, sondern an die Adligenswiler Lehrerschaft. Der Auftritt in der Kirche markierte den Kick-off zum Teilprojekt «SchulZeit», das seinerseits in das Gesamtprojekt «ZeitraumADLIGENSWIL» integriert ist. Neben den andern Aktivitäten (Orts-geschichte, Theater und Tatorte) wird sich auch die Schule im Jahr 2010 näher mit der Geschichte der Gemein-de Adligenswil befassen.

Anlässlich einer internen Weiterbil-dungsveranstaltung am 8. April be-kamen die Lehrerinnen und Lehrer der Gemeinde viel Wissenswertes aus der Geschichte Adligenswils zu hören. So etwa wettete Pia Hirschi in der Kirche, es sei wirklich unge-heuerlich, dass sich Männlein und Weiblein in den linken und rechten Bankreihen untereinander mischten und obendrein auch noch munter miteinander plauderten. Das wäre früher undenkbar gewesen, genau-so wie die Tatsache, dass Frauen in der Politik mitmischten, wie Pia Hir-schi etwas später im Gemeindehaus der aufmerksamen Zuhörerschaft zu



Hans Meier, für einmal als «Prediger».

erzählen wusste. Sepp Gut und Robert Lampart befassten sich mit der Schulgeschichte. Sie berichteten von grossen Schulklassen, strengen Lehrern und vom nicht immer leichten Lehrerleben in der ländlichen Gemein-de, weil die Schulkinder oft zu Hause auf dem elterlichen Hof als willkommene Hilfskräfte zu arbeiten hatten und darum im Unterricht fehlten. Heute ist es kaum mehr vorstell-

bar, dass Kinder vor noch nicht allzu langer Zeit zur Strafe in den Karzer gesperrt wurden und dass der Lehrer fast selbstverständlich den Orga-nistenjob in der Kirche zu überneh-men hatte.

Ungewöhnliche Lektionen

Dass es auch ein Dorfleben ohne Coop und Migros und dafür mit klei-nen Läden gegeben hat, legte Otto

Hirschi dar. Landwirtschaft, Kleinge-werbe und die Post als Verbindung zur Aussenwelt bildeten wichtige Eckpfeiler im ländlichen Dorf. In der alten Mühle konnte Alice Odermatt über die Existenz eines Dorfmüllers berichten. Vielen Lehrpersonen war bisher nicht bekannt, dass sich ne-ben der alten Mühle ein kleines Feu-erwehrmuseum befindet, wo ver-schiedene bewundernswerte Expo-

nate über den schwierigen Kampf gegen das Feuer in vergangener Zeit berichten. Hätten Sie die Gemein-de-kanzlei im Restaurant Rössli ge-sucht? Wohl kaum. Dies und viele andere Münsterchen aus der Vergan-genheit des Rösslis gab Hans Meier in den dortigen Kellerräumen zum Besten. Er selbst erinnert sich beson-ders gerne an jene Höhepunkte, wenn am Samstag im Rösslisaal vom Schweizerischen Schulfilm-dienst für einen Franken Eintritt ein alter Schweizer Film gezeigt wurde. Die Lehrerinnen und Lehrer konnten an diesem Nachmittag viel Kurioses, Interessantes, Bemerkenswertes oder Amüsantes über Adligenswil er-fahren. Sie zeigten sich von den un-gewöhnlichen Geschichtslektionen tief beeindruckt. Das Verständnis für die Vergangenheit liess sie die Visio-nen zur weiteren Entwicklung der Gemeinde, wie sie Finanzvorsteher Markus Sigrist vorstellte, mit ganz andern Augen sehen. So warten nun alle gespannt auf das Buch zur Orts-geschichte und darauf, dass sich die Schule im kommenden Jahr noch vertiefter mit der Vergan-genheit der Gemeinde befassen wird.

ROLAND SIGRIST
WWW.ZEITRAUM-ADLIGENSWIL.CH

Eine Zeitung aus Adligenswil ist immer dabei.

Blick
Kampfrunde
Das...

FSC
FSC-zertifizierter Betrieb
SGS-COC-2702
Fragen sie nach FSC-Papier!
© 1996 Forest Stewardship Council A.C.

Was auch immer Sie vorhaben. Wie schnell auch immer. Mit einer Zeitung aus Adligenswil erreichen Sie jeden Kopf. Ob als vierfarbige Tages-, Wochen-, Fach-, Verbands-, Kundenzeitung oder als Werbebeilage oder Prospekt im FSC-zertifizierten Zeitungsdruck*. Jetzt auch auf **FSC-Mix-Papier** mit Fasern aus umwelt- und sozialverträglich bewirtschafteten Wäldern und hohem Anteil an Recyclingfasern. www.ringierprint.ch.

*Ringier Print Adligenswil AG will einen Beitrag zum schonenden Umgang mit forstlichen Ressourcen leisten und erfüllt die Normen FSC SGS-COC, ISO 9001, ISO 14000 und OHSAS 18000.

FDP.Die Liberalen Adligenswil

Zeitraum Adligenswil, neuer Vorstand

Die FDP.Die Liberalen Adligenswil unterstützen mit einem Sponsorbeitrag ein spezielles Projekt des Zeitraums Adligenswil.

Im Herbst 2010 wird zusammen mit der Vernissage der Dorfgeschichte ein grosses Dorffest stattfinden. Unter anderem sollen auch die 1891 gemalten Bilder der «Adliger Chilbi», die im Schlander der Brauerei Eichhof hängen, in Originalgrösse kopiert und in Adligenswil zugänglich gemacht werden.

Die FDP.Die Liberalen Adligenswil hat sich entschlossen, die an die Parteien gestellte Anfrage, dieses Projekt zu unterstützen, positiv zu beantworten. Wir wollen nicht nur politisieren, sondern sind mit unserem Dorf und seiner Geschichte stark verbunden. Gerade in der globalisierten Welt ist es wichtig, eine Heimat zu haben und seine Umgebung und Geschichte zu kennen.

Petra Waser neu im Vorstand

An der Generalversammlung ist Petra Waser neu in den Vorstand gewählt worden. Petra Waser ist als Personal-Assistentin in der Hirslanden-Klinik St. Anna Luzern tätig und hat Erfahrung in Strategieplanung



Petra Waser.

und Marketing. Sie ersetzt Dr. René Lottenbach, der nach sechs Jahren aus dem Vorstand zurückgetreten ist. Er führte die Partei 2004–2007 als Co-Präsident und setzte sich besonders für eine gesunde Finanzpolitik ein.

Die FDP.Die Liberalen Adligenswil dankt René Lottenbach für sein grosses Engagement.

Abschied

Am 7. Mai 2009 mussten wir von unserem langjährigen Parteipräsidenten Emil Vock Abschied nehmen. Er stand der Liberalen Partei Adligenswil in den Jahren 1976–1988 vor und setzte sich stark für die Verbreitung des liberalen Gedankenguts in unserem Dorf ein. Er war u.a. auch Präsident der Liberalen Baugenossenschaft Adligenswil.

Beitritt zur Steuerungsgruppe Starke Stadtregion Luzern

Die FDP.Die Liberalen Adligenswil freut sich, dass die Gemeindeversammlung vom 26. Mai dem Beitritt zur Steuerungsgruppe – wenn auch knapp – zugestimmt hat. Wir erwarten, dass sich der Gemeinderat jetzt erst recht zusammen mit anderen Gemeinden gegen die Stadt und den Kanton durchsetzen wird, so dass die Abklärungen der verschiedenen Handlungsalternativen ohne vorgefasste Meinungen, d.h. ergebnisoffen durchgeführt werden.

FDP.DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL
DOMINIQUE ROHNER, PRÄSIDENT

SP Adligenswil

Ein etwas anderer Blick auf die Gemeindeversammlung...

Mit einem hauchdünnen Unterschied von 7 Stimmen bei gut 300 Anwesenden hat die Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2009 den Beitritt zur Abklärungsphase «starke Stadtregion» beschlossen. Noch selten haben so viele Adligenswilerinnen und Adligenswiler an einer Gemeindeversammlung teilgenommen.

Gleichzeitig muss man sich aber vor Augen führen, dass diese 300 Anwesenden nicht einmal 10% der Stimmberechtigten in Adligenswil ausmachen. So gesehen war es eine sehr tiefe «Stimmbeteiligung» bei einem für die Zukunft unseres Dorfes sehr wichtigen Frage.

Im Normalfall nehmen an einer Gemeindeversammlung um die 100 Personen teil, somit also keine 5%, auch wenn zentrale Geschäfte wie Budget, Jahresrechnung, Steuererhöhungen oder -senkungen usw. diskutiert werden.

Gemeindeversammlungen sind eine gewachsene Form der demo-

kratischen Mitbestimmung mit sehr langer Tradition. Aufgrund der erwähnten Stimmbeteiligung muss man sich aber vielleicht fragen, ob sie für Abstimmungen zu so wesentlichen Geschäften noch die geeignete Form zur Meinungsbildung sind.

Gemeindeversammlungen können immer auch von Emotionalitäten geprägt sein, und nicht selten spielt die Mobilisierung bestimmter Interessengruppen eine wesentliche Rolle. Somit können Gemeindeversammlungen nur zum Teil als repräsentativ angesehen werden.

Aus demokratischer Sicht ist es aber ein zentrales Anliegen, möglichst breite Bevölkerungskreise in den politischen Prozess einbinden zu können. Somit ist eine Gemeinde auch gefordert, jene Form zu finden, die dies am besten ermöglicht.

In der Regel weist Adligenswil bei Wahlen oder Abstimmungen an der Urne eine Stimmbeteiligung um die 50% aus. Vergleichen wir dies nun

mit der Beteiligung an Gemeindeversammlungen, so zeigt sich ein krasses Missverhältnis. Sicher hat eine Gemeindeversammlung auch die Funktion des Einbezuges, der öffentlichen Meinungsäusserung und Ähnlichem.

Diese Themen sind für eine aktive, offene und lebendige Gemeinde wichtig, können aber sicherlich mit anderen Formen ebenso gut abgedeckt werden. Wichtige politische und zukunftsweisende Entscheide müssen jedoch besser abgestützt sein, dafür ist eine Gemeindeversammlung für eine Gemeinde unserer Grösse immer weniger geeignet.

Mindestens die anstehenden grundsätzlichen Entscheide zur Stadtregion sollten in Zukunft an der Urne entschieden werden.

Wir sind sogar der Meinung, dass eine generelle Diskussion zur Zukunft der Gemeindeversammlung in Adligenswil beginnen sollte!

JÖRG MEYER, SP ADLIGENSWIL

CVP: Präsidium neu besetzt sowie verstärkte Frauenpower in der Parteileitung

An der vergangenen Generalversammlung im Mai durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen neuen Präsidenten sowie ein neues Parteileitungsmitglied wählen.

Markus Sigrist, Finanzvorsteher und Parteileitungsmitglied, stellte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit viel Spannung die Persönlichkeit vor, welche als Präsident der Generalversammlung vorgeschlagen wurde.

Er, männlich, sei bereits als Mitglied der Controlling-Kommission und als Parteileitungsmitglied bestens mit den politischen Themen der Gemeinde vertraut.

Als Familienvater von zwei Kindern, ehemaliger Jugendriegeleiter und aktives Mitglied der Männerriege sei er zudem seit mehr als 15 Jahren fest mit dem Dorf verbunden.

Er selber, Hubert Joller, umschrieb seine Motivation mit seinem grossen Interesse, die komplexen und vernetzten Aufgabenstellungen der Gemeinde aktiv mit konstruktiven Ideen zu begleiten.

Als Elektroingenieur HTL und Wirtschaftsingenieur FH mit langjähriger Führungserfahrung freut er sich zusammen mit dem jungen und motivierten Parteileitungsteam aktuelle Themen lösungsorientiert anzugehen. Sei es die Ortsplanung, Zusammenarbeitsmodelle oder gesellschaftliche Veränderungen, die Antworten brauchen.

Für verstärkte Frauenpower durfte sich Andrea Zängerle den Anwesenden gleich selber vorstellen. Als politisch interessierter Einwohnerin gefällt ihr die CVP speziell, weil sie eine soziale Partei ist und Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger gross schreibt. Als dreifache Mutter und selbständige dipl. Physiotherapeutin HF, mit ei-

gener Praxis im Dorf, und Mitglied der Bürgerrechtskommission hat sie grosses Interesse am gesellschaftlichen Leben.

Hubert Joller wie auch Andrea Zängerle wurden mit einem sehr herzlichen Applaus gewählt.

Nomination Regierungsratswahlen

Aus aktuellem Anlass und auf Wunsch der Amtspartei CVP Luzern Land wurde die Nachfolge von Regierungsrat Markus Dürr thematisiert.

Die Versammlung hat den Adligenswiler Kantonsrat Pius Zängerle angefragt, sich für die bevorstehenden Nominationsverfahren und Wahlen zur Verfügung zu stellen.

Pius Zängerle konnte die definitive Zusage an diesem Abend noch nicht machen. Auch unter diesem Vorbehalt unterstützten die Mitglieder seine Nomination zuhänden der Amtspartei einstimmig.

Mit grosser Freude haben wir in der Zwischenzeit zur Kenntnis genommen, dass sich Pius Zängerle zur Kandidatur entschieden hat.

Die Ersatzwahl von Pius Felder, Bildungskommission, das neue Siedlungsleitbild sowie die «starke Stadtregion» nennt Hubert Joller abschliessend als die zukünftigen Schwerpunktthemen der CVP Adligenswil.

SUSANNE STEINEGGER,
IM NAMEN DER PARTEILEITUNG
CVP ADLIGENSWIL



Andrea Zängerle, Hubert Joller.

50-Tage-Filter



Schiltwald bei Buchrain-Schachen.

Wir Luzernerinnen und Luzerner hängen am Grundwasser – so auch Adligenswil. Das Grundwasser ist das Rückgrat unserer Wasserversorgung. Über 40% des Adligenswiler Wasserbedarfs wird mit Grundwasser gedeckt, der Rest mit See- und Quellwasser.

Riesiges Grundwasservorkommen zwischen Emmen und Root

Die Hauptlieferantin des Adligenswiler Trinkwassers ist die Wasserversorgung Ebikon. Diese betreibt in der Emmer Reussebene im Gebiet Buchrain-Schachen ein mächtiges Grundwasserpumpwerk im Schiltwald.

Die Reussebene versorgt seit Jahrzehnten die Haushalte von über 50 000 Einwohnern und viele Industriebetriebe mit dem nötigen Trink- und Brauchwasser. Jede Sekunde werden hier 600 Liter Grundwasser genutzt – 18 Milliarden Liter im Jahr. Und dies ist nur ein kleinster Bruch-

teil von der Menge Wasser, die Richtung Bremgarten fliesst.

50 Tage natürlich gefiltert

Das Grundwasser der Emmer Reussebene kann direkt ins Leitungsnetz gepumpt und absolut ohne Bedenken als Trinkwasser konsumiert werden. Untersuchungen haben ergeben, dass das Wasser über 50 Tage braucht, um die sieben Kilometer vom Emmer Reusszopf (Einmünder kleine Emme in die Reuss) bis zum neuen Autobahnanschluss Buchrain-Schachen zu gelangen. In dieser Zeit wird das Wasser durch verschiedenste Stein-, Kiesel- und Sandschichten gefiltert.

So perfekt, dass keine Aufbereitung mehr nötig ist.

Lebensader

Der Grundwasserstrom der Reussebene ist eine Lebensader für Zehntausende von Einwohnern der Gemeinden Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Gisikon, Inwil, Rothenburg und Root.

Diese Erkenntnis beeinflusst alle, die sich mit dem Grundwasser auseinandersetzen müssen. Von Planer, Brunnenmeister, Förster, Landwirten, Baumeister, Strassenbauer, Gemeinderäten, kantonalen Amtsstellen bis hin zu Feuerwehrkommandanten, die sich mit dem Unfallrisiko eines Tanklasters auseinandersetzen müssen. Die Emmer Reussebene bietet sehr viel – und das Beste ist das Wasser.

**MARKUS SCHMIDLI,
GENOSSENSCHAFT
WASSERVERSORGUNG
ADLIGENSWIL**

Der Atemschutztrupp aus Adligenswil ist top und fit

Der Atemschutz der Feuerwehr Adligenswil hat die Feuerwehren aus Ebikon-Dierikon, Udligenswil, Honau-Gisikon, Root, St. Niklaus, Grächen und Stalden am Wochenende vom 2./3. Mai zum diesjährigen Wettkampf nach Adligenswil eingeladen. Adligenswil war als Sieger des letztjährigen Wettkampfes in der Pflicht, einen abwechslungsreichen und fachtechnisch anspruchsvollen Parcours zu organisieren.

Der Wettkampf bietet den teilnehmenden Feuerwehren einen vertieften Blick in den Ausbildungsstand der eigenen Mannschaft und dient zugleich auch als Teambuilding innerhalb der verschiedenen Atemschutzabteilungen. Dies ist umso wichtiger, da es im Ernstfall unerlässlich ist, sich blindlings auf seinen Partner verlassen zu können.

Die Feuerwehr Adligenswil setzte den Schwerpunkt in diesem Jahr klar auf die körperliche Fitness der Atemschutzgeräteträger. Die gestellten Aufgaben liessen die Trupps kontrolliert an ihre Grenzen kommen und ermöglichten dadurch ein aussagekräftiges Bild über die Ausbildung. Zugleich wurden die Trupps auch vor nicht feuerwehrtechnische Aufgaben gestellt – welche ebenfalls einen starken Einfluss auf die Rangierung hatten. Bereits zur Mittagspause zeigte sich, dass der Atemschutztrupp aus Adligenswil auch in diesem Jahr zu den Topfavori-

ten zu zählen ist. Akan Volkan, Nando Leitz und Andres Gähwiler vermochten auch am Nachmittag mit starken Leistungen zu überzeugen und konnten am Ende der zehn Posten den Gesamtsieg feiern. Die anwesenden Feuerwehren waren mit ihren gezeigten Leistungen ebenfalls zufrieden und so stand einem gemütlichen Abend unter Feuerwehrekameraden nichts mehr im Weg. Bei einem feinen Raclette oder einer saftigen Wurst vom Grill wurde über den Postenlauf, vergangene Feuerwehreinsätze und vieles mehr gesprochen.

Adligenswil konnte trotz dem Tagesieg die Feuerwehr von Grächen aus dem Kanton Wallis für die Austragung des nächsten Wettkampfes im Jahr 2010 gewinnen. Der Atemschutz Adligenswil möchte sich bei allen Besuchern und Sponsoren für die entgegengebrachte Unterstützung bedanken.

**PASCAL LUDIN
ATEMSCHUTZ ADLIGENSWIL**



Die Träger der Atemschutzgeräte müssen über eine gute Kondition verfügen.

Die Gewerbevereinsmitglieder von Adligenswil halten zusammen

Vor knapp einem Jahr wurde ein Wettbewerb unter den Gewerbevereinsmitgliedern gestartet. Das Ziel dieser Aktion war, dass jedes Mitglied möglichst viele einheimische Firmen berücksichtigt. Denn es ist wichtig, dass auch in Zukunft das vielfältige und starke Gewerbe in Adligenswil eine Existenz hat und sich weiterentwickeln kann. Mit dem Wettbewerb haben die «Gewerbler» bewiesen, dass sie zusammenhalten. An der Generalversammlung vom 24. April 2009 wurden die Gewinner des Wettbewerbes bekanntgegeben.

1. Platz: Franz Odermatt, Odermatt AG, Ideenschreinerei, Luzernerstr. 31, Adligenswil; Markus Gabriel, Kaminbau, Lindenstr. 7, Luzern
2. Platz: Paul Kunz, Heizung/Lüftung/

Solaranlagen, Ebnetstr. 23, Adligenswil; Josef Sigrist, Josef Sigrist AG, Ebnetstr. 1, Adligenswil

3. Platz: Rudolf Unternährer, Schreinerei GmbH, Winkelbüel 4a, Adligenswil

4. Platz: Urs Hirschi, Hirschi Schreinerei, Ebnetstr. 5, Adligenswil

5. Platz: Bruno Jenny, Luzerner Garten, Gärtnerei, Adligenswilerstr. 113, Ebikon; Klaus Odermatt, Odermatt Holzbau GmbH, Meggerstr. 3, Adli-

genswil; Franz Rigert, RIWAG AG Präzisionswerkzeuge, Winkelbüel 4, Adligenswil

An dieser Stelle danke ich allen Wettbewerbsteilnehmern. Ein grosser Dank geht aber auch an alle Sponsoren (Vereinsmitglieder), die freiwillig die Preise für die Gewinner zur Verfügung gestellt haben. Dies sind: Markus + Susy Sager-Meyerhans, Gasthof Rössli, Dorfstrasse 1, Adligenswil; Luis Villanueva, CasaNova Café, Udligenswilerstr. 5, Adligenswil; Fredy Siegrist, Drogerie Siegrist, Im Zentrum 1, Adligenswil; Rolf Lötcher, Getränke-Fachhandel, Winkelbüel 2a, Adligenswil; Urs und Renata Nanzer, Nanzer Gravuren, Winkelbüel 3, Adligenswil; Monika Plöbst, CoiffeurTeam Plöbst, Dorfstr. 2, Adligenswil; Bruno Sennhauser, Raiffei-

senbank Adligenswil-Udligenswil, Dorfstr. 2, Adligenswil; Markus Wildisen, Würzenbach Drogerie, Würzenbachstr. 17 Luzern 15; Marianne Blank, Vinarium, Udligenswilerstr. 3, Adligenswil.

Unterstützen Sie in Zukunft wo immer es geht das einheimische Gewerbe. Mit Ihrem Einkauf oder Auftrag an ein Adligenswiler Gewerbemitglied bleibt ein grosser Teil der Wertschöpfung in der Gemeinde.

Davon profitieren wir alle in Form von regionalen Arbeitsplätzen, Lehrstellenangeboten, Kundennähe, Steuergeldern usw. Zum Voraus herzlichen Dank.

**MARKUS GABRIEL, PRÄSIDENT
GEWERBEVEREIN ADLIGENSWIL**



Einige der Gewinner: Bruno Jenny, Rudolf Unternährer, Klaus Odermatt, Paul Kunz, Markus Gabriel und Josef Sigrist (v.l.).

Elkista Squad gewinnt den 2. Adligenswiler Jugendkulturpreis

Neun beeindruckende Vorträge der Jugendlichen am Wettbewerb haben für eine junge, frische und vielfältige Kultur im Jugendtreff gesorgt. Die Hip-Hop- und Rock-Konzerte am Abend verzeichneten jedoch einen Besucherrückgang.

Neun Kulturvorträge waren angekündigt, und die Besucherinnen und Besucher warteten gespannt, bis ihre Freunde und Freundinnen die Bühne betraten. Zahlreiche Proben gingen dem Anlass voran, und nun galt es, am Samstag, 16. Mai, möglichst alles fehlerfrei zu präsentieren. Neben der Jurystimme zählte zudem die Publikumsstimme zu einem Drittel, und so war es sehr schwierig, Prognosen über einen möglichen Sieger abzugeben. Die beiden Hip-Hoper Mätü und Chregi Meier aus Adligenswil erzielten die meisten Punkte und wurden am Abend als Sieger des 2. Adligenswiler Jugendkulturwettbewerbs ausgerufen. Die beiden Brüder feierten ihren Erfolg

und dürfen sich auf eine zweckgebundene finanzielle Unterstützung freuen.

Die Entscheidung fiel jedoch knapp aus, und aufgrund der letztjährigen Erfahrung wurden die anderen Beiträge nicht mehr rangiert. Lange beriet die Jury und liess sich die Beiträge von «Carmael Coffee» mit Klavier und Gesang, «just dance electro» mit electro Dance, «Danzas Diosa» mit begeistertem Bauchtanz, «Siui» mit ihrer Eigenkomposition von Gesang und Gitarre, «L.C.» mit Gesang, «Jan» mit dem Gitarrensolo, «Mubi» mit Rap und «P4D» mit dem Überraschungssong nochmals gedanklich durch den Kopf gehen. Ein herzliches Dankeschön an alle mutigen

Wettbewerbsteilnehmenden und alles Gute für die Zukunft ihrer Kulturkarrieren.

Anschliessend an den Wettbewerb zeigte die Tanzgruppe «P4D» ihr Können. Die Vorjahressieger sind inzwischen in vielen Clubs bekannt und treten bereits auch ausserhalb der Zentralschweiz auf. Die Hip-Hop-Band «affe am strand» sorgte beim Eindunkeln für eine gute Stimmung im Jugendtreff Kehlhof. Mit total anderen Klängen wartete die Indie-Rockband «intergalactic police» auf. Mit ihren Griffen in die Gitarrensaiten rockten die Jungs aus Menznau auf der Bühne.

Bilanz durchgezogen

Das Jugendfest «smallstage» verlief ohne Zwischenfall. Der geringere Besucheraufmarsch sorgt jedoch für eine durchgezogene Bilanz. Die Organisatoren werden demnächst entscheiden, ob 2010 wieder ein Jugendfest stattfinden wird. Der Verein onstage (Organisationskomitee) bedankt sich bei allen Jugendlichen für ihr friedliches und faires Verhalten. Danke an die rund 40 Jugendlichen, die mitgewirkt und mitgeholfen haben.

Ein riesiges Danke geht auch an unsere Sponsoren: Getränkefachhandel Lötscher, Raiffeisen Adligenswil, CKW AG, Bäckerei Brunner, Ristorante Ciao, Schreinerei Hirschi, Kulturförderung Kt. Luzern, Senger AG, Coiffeur Monika Plöbst, ev.-ref. Kirchgemeinde und Pfarrei St. Martin. Ohne ihre Unterstützung wäre ein Jugendfest in Adligenswil nicht möglich.

**THOMAS SCHÄRLI,
VEREIN ONSTAGE**



Die Sieger Elkista Squad.

Neue Attraktion beim Skaterplatz



Montage des neuen «Quarter».

Seit diesem Frühling ist die Skateranlage Kehlhof um eine Attraktion reicher. Der «Quarter» oder auch «Speedramp» genannt bildet ein weiteres spektakuläres Hindernis. Seit fast einem Jahr freuten sich die rund 30 Skater aus Adligenswil auf dieses Element. An mehreren Sit-

zungen einigten sich alle Skater auf den 80 cm hohen «Quarter». Mit diesem Hindernis wird der Skaterplatz Adligenswil um ein grosses Stück attraktiver. Die Skater und die Jugendanimation bedanken sich bei der Gemeinde Adligenswil für die finanzielle Unterstützung, bei der Primar-

schule und dem Hausdienst für das Entgegenkommen beim Standort und die Benutzung des Platzes. Ebenfalls diesen Frühling wurde die Materialkiste saniert. Nun haben die Skater wieder einen sicheren und geeigneten Aufbewahrungsort für das Kleinmaterial. Besonderen Dank an Matthias.

**THOMAS SCHÄRLI,
JUGENDANIMATION**



Matthias, der Kistenkonstrukteur.



MÖLIBACHGEISCHTER
 ADLIGE since 1985

WERD EN GEISCHT

Interüssi be de einzige Adligenswiler Guggemusig metztue??

Den Mäld di be üs:
 Marcel Emmenegger,
 sagmehl@hotmail.com
<http://www.mölibachgeischerter.ch>

Frühlingsputz im Jugendtreff



Der Winter hat beim Jugendtreff einige Spuren hinterlassen. Deshalb wurde in der zweiten Osterferienwoche gemeinsam mit den Jugendlichen der Jugendtreff auf Vordermann gebracht.

Jeden Freitag gehen zwischen 40 und 90 Jugendliche im Jugendtreff ein und aus. Deshalb war für Türen, Wände, die Bar und vieles mehr eine Auffrischung nötig. Da die Jugendanimation jedoch auf motivierte und kreative Jugendliche im Jugiteam zählen kann, wurde in der zweiten Osterferienwoche der Jugendtreff renoviert. Die Bar, verschiedene Wände, die Aussenbank und die Türen wurden frisch gestrichen. Ein Fernseher wurde montiert, damit kein Fussballmatch mehr verpasst werden kann. Eine neue Discokugel

sorgt für schöne Lichteffekte. Die Küche und sogar die Aussenwände und Storen wurden gereinigt. Die Jugendlichen hatten solchen Spass, den Jugendtreff nach ihrem Geschmack zu renovieren, dass die Jugendanimation sie Ende Woche bremsen musste. Leider war keine Zeit mehr übrig. Die Jugendanimation möchte allen Jugendlichen, die tatkräftig mitgeholfen haben, herzlich danken! Unser Jugendtreff sieht wieder frisch und schön aus.

**VERONICA ANTONUCCI,
JUGENDANIMATION**

20 Jahre Ludothek Adligenswil: Ein Grund zum Feiern

Knapp 50 ehemalige Ludothekarinnen waren vom jetzigen Ludoteam am 27. März ins Zentrum Teufmatt zu einem Ehemaligenapéro eingeladen worden. 40 davon (darunter auch ein Ludothekar), zwei Vertreterinnen des Frauenbund-Vorstandes und Gemeinderat Peter Kälin folgten der Einladung.

Die Ludothek ist stolz, sich schon 20 Jahre entwickelt zu haben, und sie wirkt zielstrebig weiter. Auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Frauenbund Adligenswil klappt ohne Probleme. Nach dem ersten Buffetgang erzählte Brigitte Lustenberger-Furrer (eines der vier Mitglieder der Ludo-Aufbaugruppe), wie viel Arbeit dahinter steckte, die Ludothek erst einmal zu gründen,

und wie die Aufbau- und Einrichtezeit der damaligen Ludothek im Schulhaus Obmatt nebst Familie und eigenen Kindern zu bewältigen war. Heidi Brand mit ihrer langen Ludopräsenz hat mit jedem anwesenden Ludomitglied zusammengearbeitet und fast die ganzen 20 Jahre, den Umzug ins Zentrum Teufmatt und die Umstellung der Ausleihe auf Computer etc. miterlebt. Sie konnte so manches lustige «Müschterli» erzählen.

Ja, insgesamt ein gelungener Abend mit guter Stimmung! Weiter mit feiern gehts übrigens am 18. September. Dann organisiert die Ludothek eine Spielnacht für Jung und Alt.

MAJA TREFNY, LUDOTHEK
ADLIGENSWIL



Ein gelungener Abend – und das Kulinarische kam auch nicht zu kurz.

Nothilfe-Wochenendkurse

Datum: 12. und 13. September
Zeit: Samstag und Sonntag, 9.00–12.00 und 13.30–15.30 Uhr
Ort: Zentrum Teufmatt / Sitzungszimmer UG
Kosten: Fr. 140.–
Anmelden bei: Annemarie Arnold, Tel. 041 370 29 19,
aa.arnold@bluewin.ch
Weitere Kurse: 21. und 22. November

Nothilfe-Refresher-Kurs (neu)

Für Interessierte, die ihren Nothilfekurs auffrischen möchten.

Datum: 25. August
Zeit: 19.00–22.00 Uhr
Ort: Zentrum Teufmatt / Sitzungszimmer UG
Kosten: Fr. 60.–
Anmelden bei: Annemarie Arnold, Tel. 041 370 29 19,
aa.arnold@bluewin.ch

SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL
AKTUARIN ANNEMARIE ARNOLD

Wir machen Sommerpause

Danach freuen wir uns, wieder zahlreiche Kinder bei unseren Anlässen begrüssen zu dürfen.

Der nächste Anlass ist der Flohmarkt am Mittwoch, 26. August. Am 2./9. und 16. September findet dann der Babysitter-Kurs statt. Das MuKi-Turnen geht nach den Herbstferien weiter.

Neu jeweils Montag von 14.00 – 15.00 Uhr
Genauere Angaben entnehmen Sie bitte den grünen Flyern. Wir wünschen allen Kindern und ihren Eltern schöne und erholsame Ferien und dann einen guten Start im Schnäggi, Kindergarten und in der Schule.

DAS TEAM VOM CLUB JUNGER ELTERN

Kurs: Einführung in Excel 2002

Dieser Kurs ist für Frauen und Männer gedacht, die einige Grundkenntnisse in der Anwendung von Windows und Microsoft-Word haben.

Themen:

- Grundlagen der Tabellenbearbeitung
- Mit Formeln arbeiten
- Tabellengestaltung/ Tabellenstruktur
- Bearbeitung von Tabelleninhalten
- Diagramme erzeugen und bearbeiten

Daten/Zeit:

Dienstag, 8., 15., 22. und 29. September 2009
19.00 – 22.00 Uhr

Ort:

Schulhaus Obmatt 1,
Informatikzimmer Nr. 2

Leitung:

Sepp Gut und Thomas Lustenberger, Lehrer Sekundarstufe 1

Kosten:

Fr. 230.– plus Materialkosten ca. Fr. 30.– (Lehrbuch mit Unterlagen)

Anmeldung:

Bis 28. August 2009 bei Monika Käch, Tel. 041 370 85 69

FRAUENBUND ADLIGENSWIL

Waldspielgruppe Fliegenpilz Adligenswil Wald als Spielraum



In der Waldspielgruppe Fliegenpilz treffen sich Kinder zwischen 3 bis 5 Jahren jeden Dienstagmorgen für ein neues Waldabenteuer. Begleitet und betreut wird die Gruppe von max. 10 Kindern von zwei kompetenten Waldspielgruppenleiterinnen.

Der Wald als Spielraum bietet den Kindern sehr viel. Durch Tasten, Riechen, Hören und Fühlen kann der Wald sinnlich erlebt werden, und der Kreativität und Fantasie sind fast keine Grenzen gesetzt. Ohne vorgefertigtes Spielzeug werden die Kinder zu eigenem Handeln aufgefordert, was der passiven Konsumhaltung entgegenwirkt. Der Gemeinschaftssinn in der Gruppe wird im Wald gestärkt, da wir aufeinander angewiesen sind und erkennen, dass wir gemeinsam stärker sind. Im Wald können sich die Kinder als Teil der Natur erfahren und eine Beziehung zu ihr aufbauen. Der Wandel der Jahreszeiten wird bewusst und haut-

nah miterlebt. Nicht zuletzt können die Kinder ihren Bewegungsdrang im Wald ausleben und so ihre motorischen Fähigkeiten schulen.

Neben all diesen pädagogischen Gesichtspunkten haben wir im Wald viel Spass gemeinsam zu spielen, singen, werken, Geschichten zu hören und am Feuer zu «bräteln». Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns. E. Gutzwiller, Tel. 041 370 78 85
S. Häfliger, Tel. 041 370 50 18
mypage.bluewin.ch/gutzwiller-s/index.html

ELSBETH GUTZWILLER

Wasser, die Quelle der Gesundheit

Ein Wohlfühl-Nachmittag in der Natur für alle Sinne. Wie stärken Sie Ihr Immunsystem? Was sind Kneipp-anwendungen? Sie erfahren praktische Beispiele zur Immunstärkung und vieles mehr, nach den fünf Säulen von Sebastian Kneipp.

Datum: Donnerstag, 2. Juli 2009
Zeit: 13.15–17.45 Uhr
Ort: Kollers-Hoftreff, Oberbuonas, Meierskappel
Leitung: Marietta Koller, Kneipp-Gesundheitsberaterin
Hinweis: Wir treffen uns um 13.15 Uhr bei der Postautohaltestelle «Post» Richtung Rotkreuz
Mitnehmen: Warme Socken, Badetuch und Schreibzeug
Kosten: Fr. 35.– (inkl. Zvieri)
Anmeldung/Auskunft: Bis Donnerstag, 25. Juni 2009 bei Regula Regli, Tel. 041 370 16 14,
oder per E-Mail www.frauenbund-adligenswil.ch

FRAUENBUND ADLIGENSWIL

Waldspielgarten

Walderlebnistage

Der Verein Waldspielgarten bietet im Megger Wald Walderlebnistage für Kinder an. Unter professioneller Leitung widmen sich die Kinder jeden Samstag einem Thema. Daneben bleibt genügend Zeit für das freie Spiel im Wald und fürs gemeinsame Essen am Feuer. Dieses Angebot richtet sich an Primarschüler/innen bis zur 4. Klasse und Kindergartenkinder. Jeweils am Samstag von 10.00–15.30 Uhr mit Mittagessen.

27. 6. Farbentag: Wir stellen aus Naturmaterial eigene Farben her.

4. 7. Spieltag: Wir machen Waldspiele und lassen uns von der Vielfalt des Waldes inspirieren.

Treffpunkt: 9.30 Uhr Bahnhof Luzern, Bus Nr. 24 (Abfahrt Bus: 9.42) oder: 10.00 Uhr Meggen, Haltestelle Tschädigen, Busbillet 2 Zonen bitte selber lösen.

Abschluss: 15.40 Uhr Meggen, Haltestelle Tschädigen, 16.00 Uhr Bahnhof Luzern, Bus Nr. 24

Wo: Waldspielgartenplatz Meggerwald, Nähe Busendstation Tschädigen.

Leitung: Die Kinder werden jeweils von 2 Fachpersonen aus den Bereichen Pädagogik, Gestaltung, Handwerk und Animation geführt, begleitet und animiert.

Mitnehmen: Getränk und Znüni im Rucksack. Wasserfeste Bekleidung.

Kosten (jeweils inkl. Mittagessen): 1 Tag Fr. 40.–, 7 Tage (statt Fr. 260.–) Fr. 240.–, Geschwisterrabatt: 2. Kind 20%. Das Geld bitte jeweils am betreffenden Samstag mitbringen.

Kontaktadresse und Anmeldung (bis jeweils Donnerstag):

Waldspielgarten Luzern, Museggstr. 28, 6004 Luzern, 079 247 21 25, oder: www.waldspielgarten.ch
E-Mail: info@waldspielgarten.ch. Teilnehmerzahl beschränkt: maximal 25 Kinder pro Tag.

St. Martinskeller

Bauen in der Landschaft

Ausstellung vom 26. Juni - 12. Juli 2009

Landschaft ist in der dichtbesiedelten Schweiz ein kostbares Gut. Fast ein Viertel aller Gebäude in der Schweiz stehen ausserhalb der Bauzonen, werden erweitert und umgenutzt und verändern so das Bild der Landschaft stetig. Die Ausstellung informiert über die aktuelle Situation in der Region.



Wie soll sich Adligenswil weiterentwickeln? ADLIGENSWIL – 2030. Zurzeit wird über die bauliche Entwicklung unserer Gemeinde diskutiert. Soll sich das Ortsbild nach dem Konzept «Tropfen» oder eher nach dem Konzept «Pulpo» entwickeln? Adli-

genswil liegt im urbanen Agglomerationsgürtel mit sehr starkem Bezug zur Landschaft. Bauen in der Landschaft verlangt besondere Sorgfalt. In der Ausstellung sind Fotos, Pläne und Modelle von ausgewählten Projekten aus der Region zu

sehen, sie geben Anstösse, werfen Fragen auf, überzeugen. An der Vernissage vom 26. Juni 2009 wird Otti Gmür, Architekt und Publizist aus Luzern, in das interessante Thema einführen.

Die Ausstellung ist eine Zusammenarbeit mit dem Innerschweizer Heimatschutz, der Architekturzeitschrift Karton und der Stadtmühle Willisau.

Vernissage: Freitag, 26. Juni 2009, 19.00 Uhr

Öffnungszeiten der Galerie
Freitag: 17.00–20.00
Samstag: 16.00–18.00
Sonntag: 14.00–17.00
www.stmartinskeller.ch

ALEX HÄUSLER, PRÄSIDENT
KULTURVEREIN ST. MARTINKELLER

Bibliotheksverband Region Luzern (BVL)

Ein Ausweis für sieben Bibliotheken

adligenswil
emmen
horw
kriens
littau
luzern
vitznau

bibliotheksverband
region luzern
www.bvl.ch

Persönlicher
Bibliotheksausweis

Mit einem Ausweis sieben Bibliotheken nutzen – diese Dienstleistung steht neu allen Kundinnen und Kunden des Bibliotheksverbands Region Luzern (BVL) zur Verfügung.

Zum BVL gehören die Gemeindebibliotheken von Adligenswil, Emmen, Horw, Kriens, Littau, Vitznau und die Stadtbibliothek Luzern.

Insgesamt 30 000 Personen sind heute in den sieben Verbandsbibliotheken des BVL eingeschrieben. Sie haben nun mit ihrem Bibliotheksausweis Zugang zu den über 170 000 Medien, die im BVL-Medienpool vorhanden sind. Auf einen Blick sieht man im neuen Verbundkatalog, in welcher Bibliothek die gesuchten Medien vorhanden sind. Damit bietet der BVL seinen Kundinnen und Kunden einen Service, der im Bereich öffentlicher Bibliotheken einmalig ist.
www.bvl.ch

Einheitliche Nutzungsbedingungen

Neben einem grossen Medienangebot bietet die erweiterte Gültigkeit des Bibliotheksausweises weitere Vorteile: Der Ort der Medienrückgabe kann frei gewählt werden. Die Gebühren und Fristen sind in allen sieben Bibliotheken dieselben.

BVL-Bibliothekskundinnen und -kunden werden (auf Wunsch) gratis via E-Mail an den Ablauf der Ausleihfrist erinnert. Zudem ist die Website des BVL einfacher und kundenfreundlicher nutzbar.

Neue Bedingungen gelten für die Ausleihe von DVDs. Die Ausleihgebühr pro DVD beträgt neu zwei Franken, dies für eine Ausleihfrist von sieben Tagen. Neu gilt für DVDs eine Verzugsgebühr von einem Franken pro DVD und Tag.

Sie haben die Möglichkeit, Medien aus andern Verbandsbibliotheken zu

bestellen, sofern sie nicht in unserem Bestand sind. Für eine Gebühr von Fr. 2.– werden diese für Sie reserviert und nach Adligenswil gebracht.

Sie haben aber auch die Möglichkeit, sich das gewünschte Medium dank dem gemeinsamen Ausweis selber zu holen, ohne sich neu registrieren zu lassen.

Öffnungszeiten

Dienstag / Mittwoch / Donnerstag / Freitag 14 – 18 Uhr
Samstag 10 – 12 Uhr

Sommeröffnungszeiten

Die Bibliothek Adligenswil ist vom Montag, 13. Juli bis Dienstag, 4. August geschlossen.

Zu folgenden Zeiten sind wir für Sie da:

Mittwoch 5. August / 12. August / 19. August
von 17 – 20 Uhr
Samstag 8. August / 22. August
von 10 – 12 Uhr

Mit Ihrem Benutzerausweis haben Sie die Möglichkeit, sich auch in einer anderen Verbandsbibliothek mit neuen Medien einzudecken. Dabei sind die Stadtbibliothek Luzern, die Bibliotheken in Littau, Emmen, Horw, Kriens und Vitznau.

Über die Ferienzeit gelten in der Bibliothek Adligenswil verlängerte Ausleihfristen. So können Sie sich ohne Druck und Stress Ihrer spannenden oder aufbauenden Lektüre, den kurzweiligen Hörbüchern oder einem Film auf DVD widmen, den Sie schon lange sehen wollten.

Besuchen Sie unseren Online-Katalog unter www.bvl.ch und stöbern Sie schon zu Hause in unserem umfassenden und aktuellen Angebot.

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN,
LEITENDE BIBLIOTHEKARIN

streicherensemble
adligenswil

Klassische Schweizer Musik für Streicherensemble mit Alphorn und Hackbrett

Robert Wenger 7 schweizerische Tänze
Mazurka
Polka
Walzer

Ferenk Farkas Konzert für Alphorn und Streicher
Allegro
Solistin: Sabine Schnyder-Buchser

Felix Mendelssohn Streichersinfonie Nr. XI
Scherzo (Schweizerlied)

Paolo Salulini Konzert für Hackbrett und Streicher
Allegro moderato
Andante
Allegro
Solist: Sepp Gähwiler

Thüring Bräm Postcards from Switzerland
Dorma bain
S'isch äbe-n-e Mönch uf Ärde
Lä-haut sur la montagne
Vo Lozärn uf Wäggis zue

Hans-Jürg Sommer Alp-Sommer
Alp-Auffahrt
Chilbi
Alp-Abfahrt
Solistin: Sabine Schnyder-Buchser

Robert Wenger 7 schweizerische Tänze
Sostenuto
Schottisch im Kanon
Galopp

Eintritt frei / Kollekte / Apéro

Serenade mit dem Streicherensemble Adligenswil
Sabine Schnyder-Buchser, Alphorn
Sepp Gähwiler, Hackbrett
Simone Baumeler Vogler, Leitung

Sonntag, 28. Juni 2009, 19.00 Uhr
Arena Obmatt Adligenswil

Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb

Nina Caviezel aus Adligenswil hat am Finale den grossartigen dritten Preis gewonnen. Wir gratulieren der jungen Pianistin zu dieser hervorragenden Leistung.



Nina mit ihrer Klavierlehrerin Estelle Lustenberger.

Veranstaltungskalender

JULI		
2.	Frauenbund	Naturerlebnis-Kneipen, 15.00–17.45 Uhr, Oberbuonas, Meierskappel
6.	Ludothek	Spielabend, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt
6.	Männerriege	Orientierungslauf
11.	Adliger Märt	Adliger Markt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
19.	Trachtengruppe	Familienpicknick
25.	Adliger Märt	Adliger Markt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
AUGUST		
5.	Feldschützen	Übungsschiessen, 19.00–20.00 Uhr
8.	Adliger Märt	Adliger Markt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
9.	Trachtengruppe	Tanzauftakt beim Trachtenalpfest im Eigenthal
22.	Adliger Märt	Adliger Markt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
25.	Samariterverein	Nothilfe-Refresher-Kurs, 19.00–22.00 Uhr, reformierter Pfarreiraum UG, Zentrum Teufmatt
25.	Frauenbund	Aqua-Fit, 19.00–20.00 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern, Leitung: Heidi Forster
26.	Feldschützen	Übungsschiessen, 19.00–20.00 Uhr
29.	Gewerbeverein	Seniorenausflug, 10.00–17.00 Uhr

Bauwesen

9. APRIL 2009	
Bauherrschaft:	Betschart Edith und Reichlin Armin, Kehlhofhöhe 7, Adligenswil
Bauvorhaben:	Ersatz Autounterstand, Pelletheizung, Sonnenkollektoren und Anbau Wintergarten auf Grundstück Nr. 610, Kehlhofhöhe 7, Adligenswil
Bauherrschaft:	Bremgartner Niklaus, Sonnmattestrasse 29a, Adligenswil
Bauvorhaben:	Anbau Garage/Geräteraum auf Grundstück Nr. 622, Sonnmattestrasse 29a, Adligenswil
Bauherrschaft:	Hasenfratz-Engeli Paul und Esther, Am Luzerbach 12, Adligenswil
Bauvorhaben:	Umbau Wohnhaus auf Grundstück Nr. 700, Am Luzerbach 12, Adligenswil
Bauherrschaft:	Kaufmann Thomas und Mader Kaufmann Claudia, Talstrasse 5, Adligenswil
Bauvorhaben:	Umbau Wohnhaus auf Grundstück Nr. 727, Talstrasse 5, Adligenswil
Bauherrschaft:	Kost Holzbau AG, Küssnacht
Bauvorhaben:	Projektänderung Haus B der Überbauung auf Grundstück Nr. 1624, Kehlhofhalde 15b, Adligenswil
Bauherrschaft:	Schacher Guido, Obmatt 2, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung Pergola auf Grundstück Nr. 1623, Obmatt 2, Adligenswil
Bauherrschaft:	Studer-Schoahs Martin und Carmen, Parkstrasse 11a, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung Pergola/Vordacherweiterung auf Grundstück Nr. 948, Parkstrasse 11a, Adligenswil
14. MAI 2009	
Bauherrschaft:	Durrer Joseph, Moosmatte 1, Adligenswil
Bauvorhaben:	Balkonverglasung im 1. OG West an der Südwestfassade des Wohnhauses auf Grundstück Nr. 1458, Moosmatte 1, Adligenswil
Bauherrschaft:	Konsortium Zentrum 11, Adligenswil
Bauvorhaben:	Nachträgliche Bewilligung für Blocksteinmauer auf Grundstück Nr. 1605, Im Zentrum 9c, Adligenswil
Bauherrschaft:	Bürkler Paul und Silvia, Talstrasse 9, Adligenswil
Bauvorhaben:	Umbau und Erweiterung des Einfamilienhauses auf Grundstück Nr. 766, Talstrasse 9, Adligenswil
Bauherrschaft:	Wandrey-Graefling Michael und Cécile, Gämpi 67, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung Gartensitzplatz mit Sichtschutzwand und Sanierung Gartengestaltung und Aufstellung Geräteschrank auf Grundstück Nr. 1374, Gämpi 67, Adligenswil

Mütter- und Väterberatung

Wo: Dorfschulhaus 1
 Wann: alle 14 Tage am Donnerstag
 Zeit: 14.00 bis 17.00 Uhr
 Mütter- und Väterberaterin: Marie-Theres Gähwiler-Jans
 Nächste Daten: 9. Juli, 30. Juli, 20. August
 Marie-Theres Gähwiler-Jans, Mütter- und Väterberatung, 6043 Adligenswil, Tel. 041 370 36 88, mthgj@bluewin.ch

Dringend Nachfolger gesucht

Weihnachtsmarkt
 Nachfolger für OK Weihnachtsmarkt Adligenswil 2009 gesucht,
 am Samstag, 28. November 2009. Bitte melden bei Frau Maya Konrad, Tel. 041 370 81 74, abends.

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL
Ärzte-Notruf Luzern, Tel. 041 211 14 14, sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann.

Zahnärztlicher Notfalldienst

LUZERN-STADT (STADT UND AGGLO-GEMEINDEN)
Offizielle Behandlungszeiten
Werktage und Wochenende: morgens: 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
 nachmittags: 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Die das ganze Jahr gültige **Notrufnummer** lautet: **0848 582 489**. Der Anrufer wird direkt mit der Praxis des Notfallzahnarztes verbunden. Dieser Notfalldienst wird jeweils durch einen Zahnarzt, welcher Mitglied der Luzerner Zahnärztesgesellschaft ist, in seiner Praxis durchgeführt. Die Behandlung muss bar bezahlt werden.

Gratulationen

75. GEBURTSTAG	
21. Juni	Maillard-Hänggi Yvonne, Im Zentrum 1
80. GEBURTSTAG	
18. Juli	Dr. Brown Malcolm, Talstrasse 35
85. GEBURTSTAG	
23. Juni	Huwiler Johann, Im Zentrum 7b
2. Juli	Amrein-Amstutz Rosa, Udligenswilerstrasse 68

Feuerwehr

JULI UND AUGUST 2009	
Materialreinigung	Donnerstag, 2. Juli 2009, 19.30–22.00 Uhr
Wartungsdienst, Gruppe 4	Dienstag, 7. Juli 2009, 19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst, Gruppe 1	Donnerstag, 9. Juli 2009, 19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst, Gruppe 2	Dienstag, 25. August 2009, 19.30–21.30 Uhr
Koordinationsitzung	Mittwoch, 26. August 2009, 20.00 Uhr
Maschinisten	Freitag, 28. August 2009, 19.30–21.30 Uhr

Handänderungen

GB 1407 Luzernerstrasse 50a Architekturbüro Urs Mathis AG, Buochs, an Thali-Graf Patrick und Petra, Adligenswil

Sprechstunde im Gemeindehaus

Am **Dienstag, 7. Juli 2009, 17.00 bis 18.30 Uhr**, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz im Büro 226 (Sitzungszimmer Gemeindekanzlei, 2. Stock) im Gemeindehaus Adligenswil statt. Haben Sie eine Frage oder ein Anliegen? Kommen Sie einfach vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Nächste Ausgaben		
Redaktion	Ursi Burkart-Merz, Sandra Baumeler, Walter Tschuppert, Eveline Aregger	
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG, Hansruedi Jossi	
Druck	Ringier Print Adligenswil AG	
	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 152	21. August 2009	29. Juli 2009
Ausgabe Nr. 153	23. Oktober 2009	30. September 2009
Ausgabe Nr. 154	18. Dezember 2009	25. November 2009